

"LFT 100" vereinfacht medizinische Diagnose

MITTELSTAND Firma Hund stellt Neuentwicklung vor

WETZLAR/DÜSSELDORF Die Helmut Hund GmbH aus Wetzlar präsentierte auf der internationalen Medizinleitmesse Medica in Düsseldorf eine Neuentwicklung, die die Labordiagnostik erleichtert und somit eine große Hilfe für Arztpraxen, Krankenhäuser und Rettungsdienste darstellt.

Das mobile Kompaktgerät "LFT 100" dient der Schnelldiagnose von Blut und anderen Körperflüssigkeiten. "Unsere Entwicklung beendet die Inkompatibilität der zahlreichen Teststreifen, mit denen Blut und andere Körperflüssigkeiten auf Krankheiten untersucht werden", erklärte der Geschäftsführer für Vertrieb und Technik Stefan Schäfer bei der Firma Hund. Bislang würden diese den "Lateral Flow Test", ein weitverbreitetes Diagnoseverfahren, oft unnötig erschweren, verzögern und verteuern.

Mehrjährige Entwicklung

"Das Universalgerät ersetzt diverse Einzellösungen, mit denen Diagnostiker derzeit arbeiten", so Schäfer. Anders als andere könne es die Teststreifen aller gängigen Hersteller aufnehmen - sogar bis zu 90 x 60 mm große Mehrfachprobenträger. Viele Jahre Forschung und Entwicklung stecken in der Lösung.

Mit dem neuen Produkt ist in Sekunden die Probe eingezogen, gemessen und analysiert. Dies geschieht per hochpräziser Optik ohne Mechanik im Inneren. Mit Netzkabel und Akku ist das Gerät stationär wie mobil einsetzbar.

Was analysiert wird, bestimmt der Anwender: Die erforderlichen Parameter werden einmalig vorab per Software definiert und auf das Gerät geladen. Auf dem farbigen Touchscreen erscheint das Ergebnis.

Auf der Messe in Düsseldorf hat das 1967 gegründete Unternehmen, das noch weitere Gerätelösungen für die Diagnostik zeigte, mit neuem Standdesign und mit seiner Neuentwicklung große Aufmerksamkeit erzielt. "Wir waren mit unserem Produktportfolio sehr gut positioniert," berichtet Produktmanager Jörg Haus. "Unsere Technologie zur Früherkennung von Krankheiten, Drogen und selbst Dopingfällen hat die Experten beeindruckt."

Auch die Gesellschafterin und Prokuristin für Finanzen der Firma Hund, Verena Schön, zog eine positive Bilanz. "Wir konnten Partnerschaften mit Unternehmen aus der Pharmaindustrie schließen und neben neuen Kunden auch weitere Händler in Übersee und Nahost gewinnen." Die ersten Geräte werden demnächst ausgeliefert. Dass sie in Wetzlar montiert werden, begründet der Hersteller von integrierten Systemen aus Optik, Elektronik und Feinwerktechnik nicht nur mit Tradition: "Wir finden hier einen Hightechstandort vor, profitieren von kurzen Wegen zwischen Entwicklung und Produktion und können auf qualifizierte Mitarbeiter zählen."